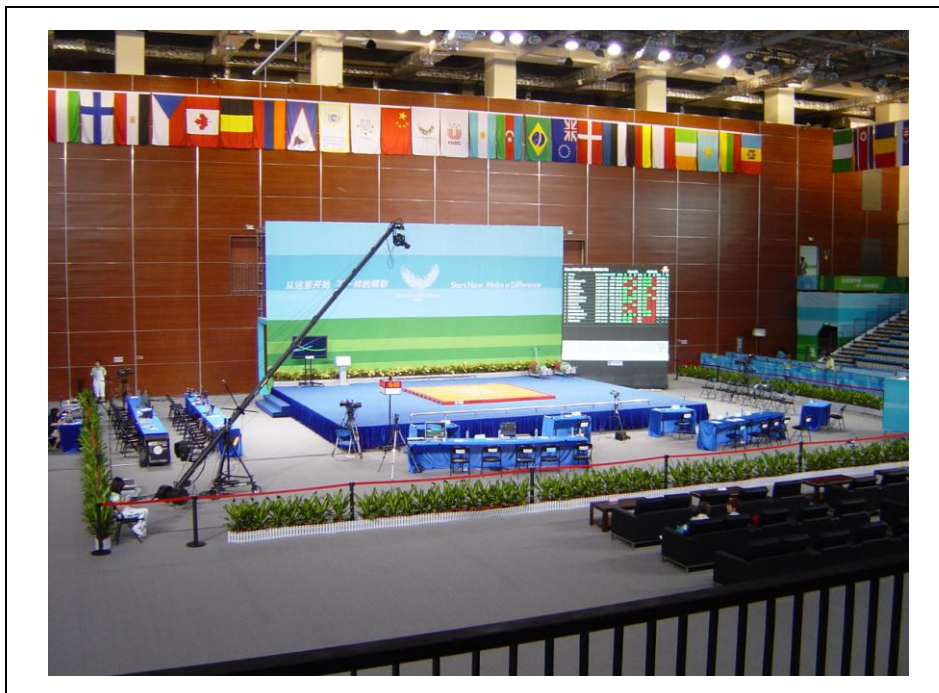




Tag 3 15.08.2011

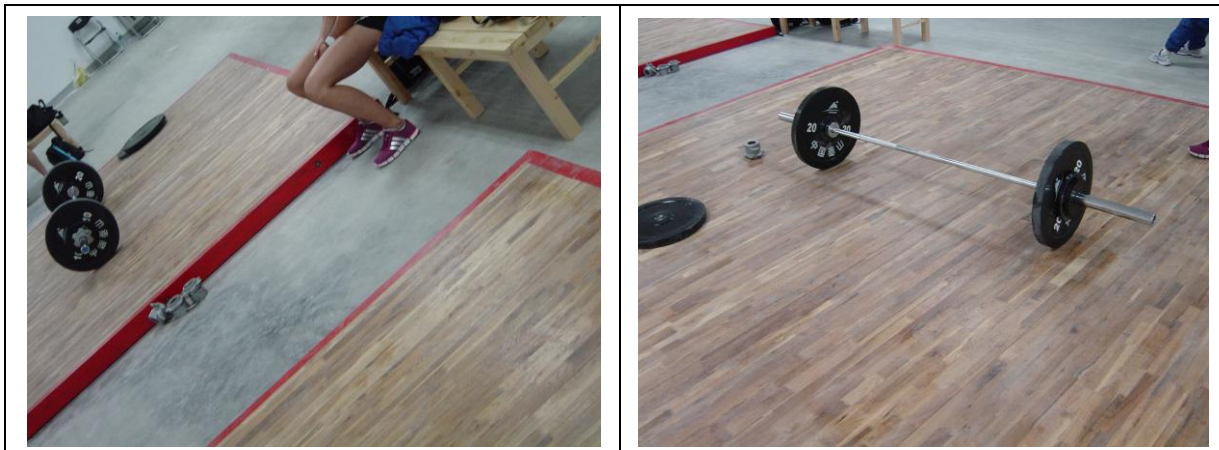
Tag drei...die Wettkämpfe kommen immer näher. Am Dienstag wird Valentine Arietta über 400m Hürden den Reigen der Schweizer Starts eröffnen. Der heutige Tag stand also bei den Meisten im Zeichen der unmittelbaren Wettkampfvorbereitung oder eben des Wartens auf Dampf...

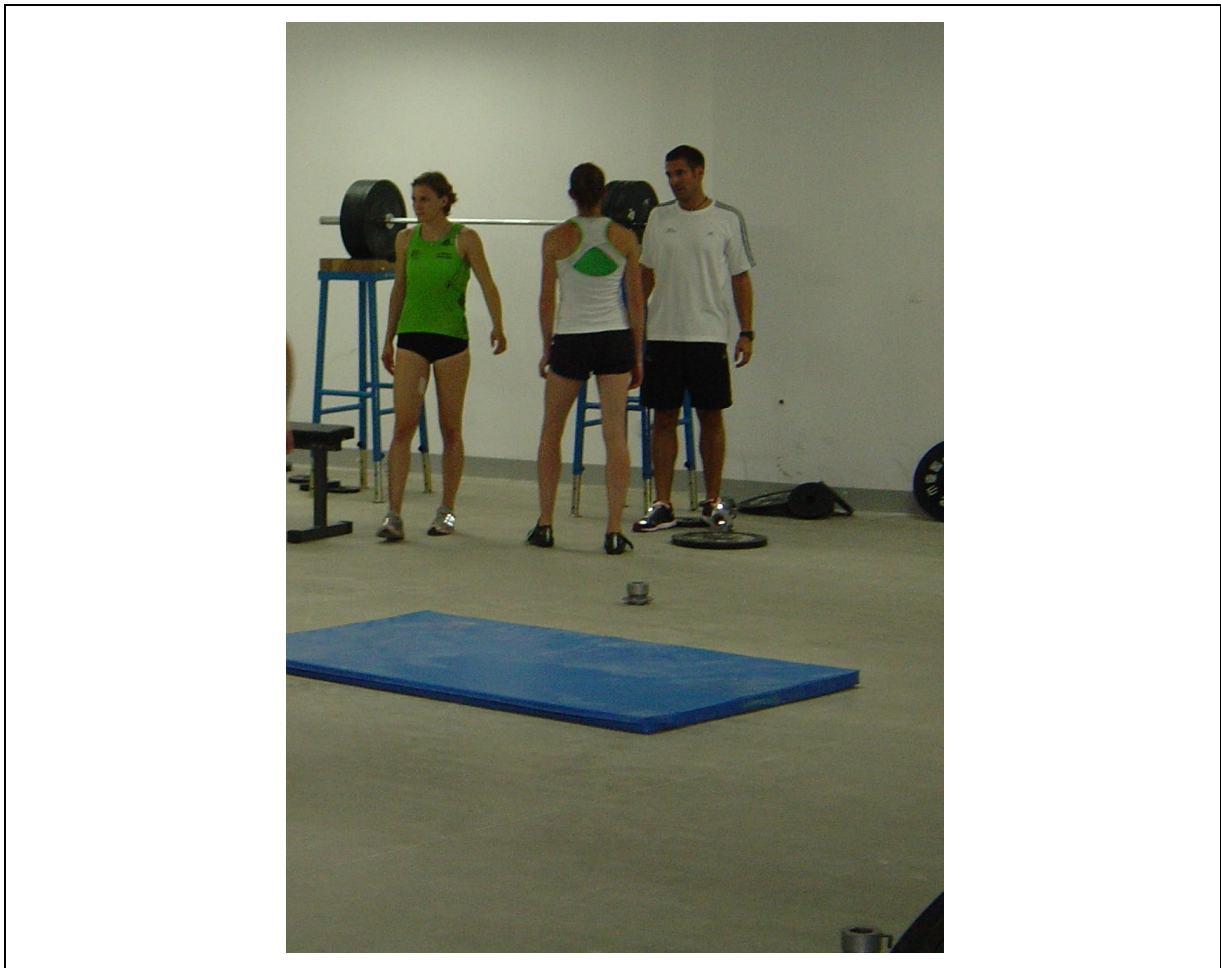
Ellen wie auch die anderen Mitglieder der 4x100m Staffel liessen heute den Kraftraum erstrahlen...



Nein, nein so weit geht der Gigantismus nun auch wieder nicht. Heute Nachmittag nahm ich mir etwas Zeit einen Einblick in andere Sportarten zu erhalten. Dies ist die Halle der Gewichtheber-Wettkämpfe. Doch ich komme noch später auf diesen Ausflug zurück.

Die Realität sah folgendermassen aus:



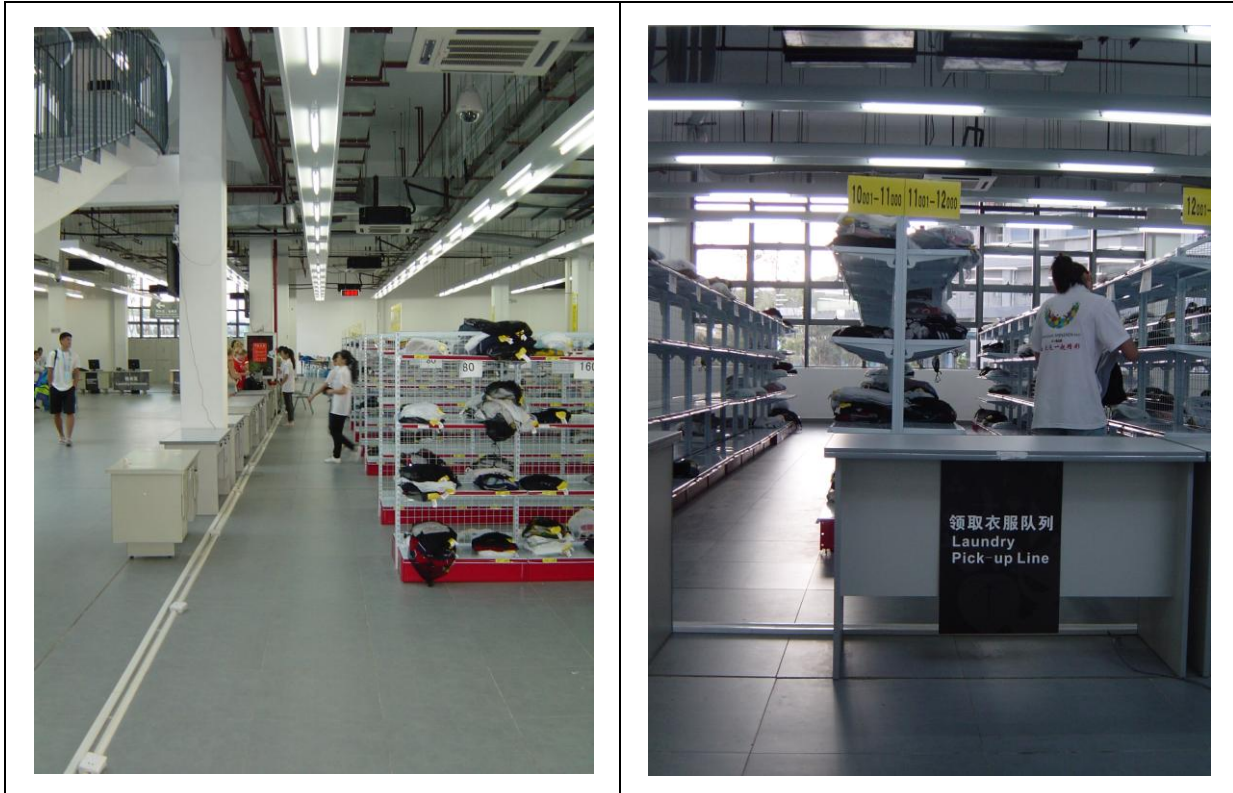


Marlen, Ursula und Simon hatten heute Ruhetag und versuchten den Tag mit möglichst wenig Energieverlust hinter sich zu bringen. Nach dem ersten Wow-Effekt wird das Leben im Athletendorf langsam zu Realität. Mein weiss nun, ob man beim Essenfassen bei „International“, „Asien“, „Mediterranean“, „Local“ oder „Muslim“ anstehen soll. Doch der Esssaal soll an einem andern Tag noch genauer unter die Lupe genommen werden.

Ich habe den Rest des heutigen Tages für zwei Sachen genutzt. Einerseits war das erste Mal Wäschewaschen angesagt, andererseits wollte ich, bevor die Phase der Wettkämpfe eingeleitet wird, mir noch einmal einen Überblick über die Sportstätten verschaffen.

Das Wäschewaschen ist wie praktisch alles hier sehr gut durchorganisiert.

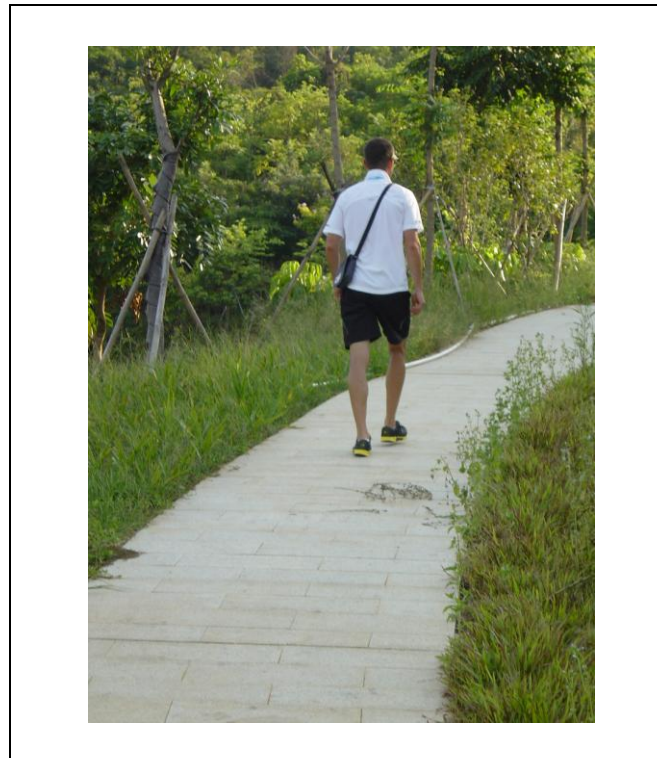
1. Man nehme den schwarzen (farbige Wäsche) oder weissen (helle Wäsche) Beutel.
2. Man fülle diesen mit 3 Teilen der Sportkleidung. (Achtung: Private Kleider müssen bezahlt werden)
3. Man begeben sich in die Annahmestelle der Wäscherei.
4. Der Beutel und die Akkreditierung haben einen Strichcode. Beide werden eingelesen und ab geht die Post...
5. Am Abend kann mittels des Strichcodes der Akkreditierung der Wäschebeutel wieder abgeholt werden.



Bei meinem kleinen Ausflug wollte ich eigentlich einmal das Gewichtheben von Nahem ansehen. Flavio Zberg begleitete mich und so kam es, dass wir zwei Spargeltarzan uns ohne böse Hintergedanken plötzlich backstage der Gewichtheberarena befanden. Eine nette Chinesin musste wohl erkannt haben, dass wir nicht ganz der gängigen Klientel entsprachen und half uns die Zuschauertribüne zu finden. Doch es war gerade Pause.

So suchten wir eine nächste Attraktion in der Form eines Frauenfussballmatches. Mexiko gegen Südafrika hiess die Affiche. Leider haben wir die grosse Anzeigetafel erst erkannt, als wir einen Mexikaner gefragt haben, wer gegen wen spiele...

Nach diesem kurzen Einblick in andere Sportarten konnte ich Flavio überzeugen, dass wir als Schweizer zwingend noch einen Berg erklimmen sollten. Kurz gesagt, schon waren wir unterwegs.



Dieser Aussichtspunkt bot uns noch einmal einen grossartigen Überblick auf die Sportstätten und das Athletendorf. Hier erübrigen sich alle Worte:



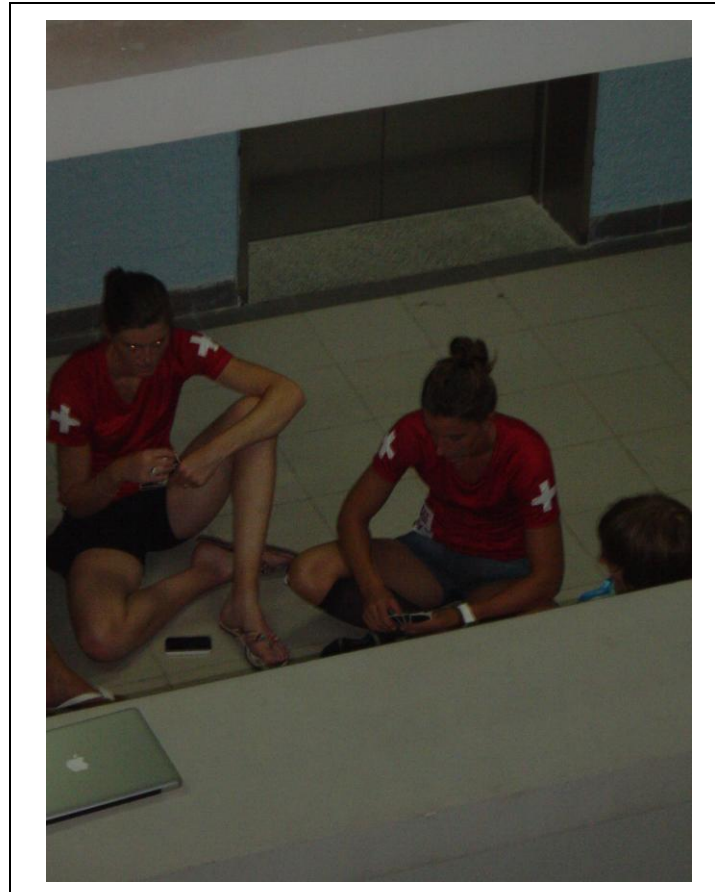


Nach der Rückkehr stand noch das letzte Teammeeting vor den Wettkämpfen an. Startnummern wurden verteilt, Callroom-Prozedere erklärt und über mögliche Ziele wurde diskutiert.





Das Schöne an einer Universiade ist eben, dass die Leichtathletikwelt einmal durch andere Sportarten aufgebrochen wird. So entstehen einerseits gute Diskussion und andererseits auch spannende Auseinandersetzungen.



Man sieht Léa formlich die Spannung in den Augen an... Was hat das wohl zu bedeuten, wenn jemand zum UNO-Spielen Kompressionssocken trägt...

Zu guter Letzt noch die Auflösung des gestrigen Rätsels.

Die Chinesen beobachten nichts, ausser Athletinnen und Athleten, welche den Security Check passieren wollen. Sobald man das Athletendorf verlässt wird man wie ein Star beobachtet, man wird fotografiert und es wird über einem getuschelt...leider in einem Dialekt den ich nicht verstehen kann.



Hier noch das heutige Rätsel: Was man die Chinesen auf diesem Bild?

